

freies Schreiben: pro und kontra

Beitrag von „elefantenflip“ vom 25. März 2006 11:35

Nachdem mein post irgendwie verloren gegangen ist, bin ich zu faul, noch einmal eine ausführliche Antwort zu schreiben, obwohl mir das Thema sehr am Herzen liegt.

Ich glaube eben, dass es nicht die Methode gibt, sondern, dass die Methode immer passend zu den Vorerfahrungen, Lerntypen und Klassensituationen sein muss (nicht umsonst ist das LdS in die Methode "Spracherfahrungsansatz" einzuordnen). Das geht leider in den gängigen Lehrerhandbüchern zu den Lernbüchern (wie Konfetti, Startfrei, Tinto) unter. Wenn ich diese Bücher wie eine Fibel im herkömmlichen Sinne nutze, führt das sehr wohl ins Chaos. Von daher:

Mehr Methodenkompetenz und weniger das Verfechten einer Methode - das zeigt schon die Geschichte von Methoden. Also: Bessere Ausbildung und Fortbildung und nicht das, was ich kennen gelernt habe....

Wenn ihr mich fragt, demnächst werden Fibeln zweifarbig gedruckt werden (in Anlehnung an ABC der Tiere) und der Trend wird wieder ganz zurück gehen in Richtung Lesen und Schreiben lernen mit Silben, aber auch mit dieser Methode werden bestimmte Lerntypen wieder scheitern.

Ansonsten gibt es zum Thema dieses Threats schon mehrere andere Threats - hier hift die Suchfunktion!!!!

flip